

Protokoll:	Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	318
		TOP:	14
Verhandlung		Drucksache:	229/2023
		GZ:	SWU
Sitzungstermin:	11.07.2023		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BM Pätzold		
Berichterstattung:	Amt für Stadtplanung und Wohnen		
Protokollführung:	Frau Klemm / fr		
Betreff:	Flächennutzungsplanänderung Nr. 70 - Gewerbegebiet Aldinger Straße im Stadtbezirk Stuttgart-Mühlhausen - Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB - Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 BauGB		

Vorgang: Ausschuss für Stadtentwicklung u. Technik v. 25.04.2023, öffentlich, Nr. 138
 Ergebnis: Einbringung
 Ausschuss für Stadtentwicklung u. Technik v. 02.05.2023, öffentlich. Nr. 156
 Ergebnis: Zurückstellung

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Referats Städtebau, Wohnen und Umwelt vom 30.03.2023, GRDRs 229/2023, mit folgendem

Beschlussantrag:

Der Flächennutzungsplan Stuttgart (FNP) ist im Bereich Gewerbegebiet Aldinger Straße im Stadtbezirk Stuttgart-Mühlhausen nach § 8 Abs. 3 BauGB in einem Parallelverfahren gemäß § 2 Abs. 1 BauGB zu ändern.

Anstelle der im FNP dargestellten Sonderbaufläche Großflächiger Einzelhandel (SV-Fläche, Umnutzung) soll zukünftig Gewerbliche Baufläche (Umnutzung) dargestellt werden. Maßgebend sind die Planzeichnung zur FNP-Änderung Nr. 70 und die Allgemeinen Ziele und Zwecke, jeweils mit Datum vom 2. März 2023, des Amts für Stadtplanung und Wohnen.

Diese Niederschrift enthält Anonymisierungen nach der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

Die Tagesordnungspunkte (TOP) 14 und 15 (NNrn. 318 und 319) werden auf Wunsch aus der Mitte des Ausschusses für Stadtentwicklung und Technik gemeinsam behandelt und abgestimmt.

Die Berichterstatterin des Amts für Stadtplanung und Wohnen äußert sich zunächst kurz zur Historie des Sachverhalts. Die Sorge des Bezirksbeirats über eine Versorgungslücke, falls die von der Verwaltung perspektivisch dargestellte Verlagerung des Einzelhandels in Richtung Ortsmitte Realität werde, habe man aufgegriffen. Zudem wolle der Beirat eine schriftliche Zusicherung, das Kaufland im Bestand zu belassen. Letzteres habe seinerseits bereits ein Verbleiben für die nächsten 15 bis 20 Jahre an dem Standort zugesagt. Die Vortragende betont, die Bestandssicherung gelte im Rahmen der genehmigten Bauanträge. Schließlich befürchte der Bezirksbeirat den Wegfall der Existenzgrundlage für kleinere Betriebe bei einer Ansiedlung einer größeren Einzelhandelsfläche. Beispielhaft sei ein Getränkehandel in Hofen angeführt worden, der möglicherweise nicht gehalten werden könne, falls der Bebauungsplan (BPlan) nicht aufgestellt werde und somit keine Einflussmöglichkeit seitens der Stadt mehr bestehe, auch nicht für die Ansiedlung weiterer Einzelhandelsbetriebe.

StRin Schiener (90/GRÜNE) äußert sich dankend und zustimmend zu dem Vorschlag der Verwaltung. Während auch StR Serwani (FDP) dem Vorschlag der Verwaltung zustimmt und die Zufriedenheit der Bevölkerung voraussetzt, zeigt sich StR Schrade (FW) noch nicht überzeugt von dem Konzept.

Sie habe angenommen, so StRin Bulle-Schmid (CDU), die Thematik des Getränkehandels habe sich erledigt. Ihre Frage nach der möglichen Besetzung eines Einzelhandels mit einem weiteren Einzelhandel, unabhängig von dessen Verkaufsgegenstand, kann die Berichterstatterin klar mit Ja beantworten. Hingegen müsse der Tausch Einzelhandel gegen Dienstleistung im Einzelfall geklärt werden, sei aber sicher lösbar. Der Vorsitzende ergänzt, man wolle die kleinteilige Nahversorgung im Kaufland weiterhin sicherstellen. Das Augenmerk liege sowohl beim Einzelhandel als auch bei der Dienstleistung auf der Zugehörigkeit zur Nahversorgung, wozu z. B. eine Fahrschule nicht gehöre. Zugleich bestätigt er eine Äußerung von StR Dr. Mayer (AfD), es solle vermieden werden, dass die Firma Kaufland Einzelhändler kündigt, um eigene Flächen zu vergrößern.

BM Pätzold stellt in einer gemeinsamen Abstimmung von Top 14 und Top 15 fest:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik beschließt einstimmig bei 1 Enthaltung (StR Schrade, FW) wie beantragt.

Zur Beurkundung

Klemm / fr

Verteiler:

- I. Referat SWU
zur Weiterbehandlung
Amt für Umweltschutz
Amt für Stadtplanung und Wohnen (5)
Baurechtsamt (2)

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. Referat WFB
Stadtkämmerei (2)
 3. *BezA Mühlhausen*
 4. Amt für Revision
 5. L/OB-K
 6. Hauptaktei

- III.
 1. *Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN*
 2. CDU-Fraktion
 3. *SPD-Fraktion*
 4. *Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei*
 5. *Fraktionsgemeinschaft PULS*
 6. *FDP-Fraktion*
 7. *Fraktion FW*
 8. *AfD-Fraktion*
 9. *StRin Yüksel (Einzelstadträtin)*

kursiv = kein Papierversand